

Anstatt über Neufirchen kann man von Chemnitz auch über Wüstenbrand-Lugau fahren.

Stollberg im Erzgebirge

liegt im Thale der Gablenz, das in der Richtung von Süden nach Norden in das Gebirge eingeschnitten ist, eins der vielen Querthäler, die glücklicherweise unser Erzgebirge durchsetzen und so den Verkehr in und über dasselbe ungemein fördern und erleichtern. Die Sohle des Gablenzbaches ist 414 m, die Schwelle der Hauptkirche 419 m, die Höhenmarke am Amtsgerichte 422 m, der Bahnhof 445 m und der Turmknopf 471 m über dem Spiegel der Ostsee gelegen. In Stollberg ist infolgedessen die Wirkung der Höhenluft bereits zu spüren, was die vorzüglichen gesundheitlichen Verhältnisse der Stadt zur Hauptsache erklärt.

Die Stadt Stollberg (ältere Form des Namens Stahlberg) hat ihre Schriftsässigkeit im Jahre 1618 durch den Kurfürsten Johann Georg erhalten. Sie zählt heute etwas über 7000 Einwohner, die in glücklicher Mischung alle Berufsstände vertreten.

Da Stollberg in den letzten Jahrhunderten durch große Brände heimgesucht worden ist (1633, 1693, 1809, 1824), so hat es verhältnismäßig wenig alte Gebäude aufzuweisen. Das älteste derselben ist die Marien- oder Totenkirche (Beatae Virginis Mariae). Diese Kirche liegt am südlichen Ausgange der Herrenstraße und stammt in ihrem ältesten (östlichen) Teile

sich
ül
er
äl
geon
fiest,
der
der
Kle
soit=
3m,
nier
litu=
Gü=
dessa
wi
Kis
de: 8
Sie
St=
de
nech
be3,
te
Sfe
erl).
181=
Tle